

Global Development For Humanity

GDfH

Our World, Our Responsibility

Nachhaltige wirtschaftliche Förderung durch unser Viehzuchtprojekt

Land: Afghanistan

Jahr: 2025

Agenda

01	Interventionshintergrund	4
02	Projektkonzept und Ziele	6
03	Auswirkungen des Projekts	9
04	Gesamterfolge des Projekts	14
05	Kontakt	16

Interventionshintergrund

Hintergrund des Projekts

Shakardara, Kabul, Afghanistan – Wichtige Fakten/Herausforderungen

Klimawandel und Armut: Mit einem Pro-Kopf-BIP von nur 405 US$ zählt Afghanistan zu den ärmsten Ländern der Welt und ist gleichzeitig eines der am stärksten vom Klimawandel betroffenen Länder. Rund 30 Millionen (75 %) der Bevölkerung des Landes sind von der Landwirtschaft und Viehzucht abhängig. Fast jedes Jahr kommt es mittlerweile zu schweren Dürren, die zu Einkommensverlusten von mehr als 50 bis 80 % bei den Bauern führen. Über 20 Millionen Menschen (50 %) sind von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen, was ihre extreme Anfälligkeit für Preisschwankungen deutlich macht. Durch Dürren verursachte Ernteausfälle führen zu Preissteigerungen von 30–40 %.

Unterernährung von Kindern: Etwa 3,5 Millionen Kinder – mehr als 50 % – unter fünf Jahren leiden an akuter Unterernährung, 33 % leiden an chronischer Unterernährung.

Zu den Hauptursachen für Armut und Unterernährung im Land zählen der Klimawandel, unzureichende landwirtschaftliche Infrastruktur, fehlende Lager- und Verarbeitungsmöglichkeiten, vier Jahrzehnte bewaffneter Konflikte und der Rückgang der Hilfsleistungen in den letzten Jahren.

Global Development For Humanity (GDfH) fördert die Selbstständigkeit von Gemeinschaften durch nachhaltige Projekte zur Einkommensgenerierung und Produktionssteigerung, wobei die Erlöse teilweise in wirksame soziale Entwicklungsprogramme reinvestiert werden.





Projektkonzept und Ziele

Projektkonzept und Ziele

Dieses Kuhprojekt wurde gestartet, um Mangelernährung zu verringern, Armut zu bekämpfen und neue Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Durch die Weitergabe der Nachkommen an andere bedürftige Familien sollen diese aus dem Kreislauf der Armut herausgeführt werden.

GDfH stellte der Familie Folgendes zur Verfügung:

1. Eine gesunde Melkkuh
2. Schulungen in Fütterung, Hygiene und Milchhandhabung
3. Anfängliche Futterunterstützung

Regelmäßige Beobachtungen werden durchgeführt, um Gesundheit und Produktivität sicherzustellen.

Gemäß dem dreijährigen Partnerschaftsmodell erhält GDfH 15 % der Einnahmen aus dem Verkauf von Milchprodukten zur Reinvestition in weitere Entwicklungsmaßnahmen. Zusätzlich erhält GDfH das erste Kalb, das einer anderen bedürftigen Familie im Bezirk übergeben wird, um das Projekt auszuweiten. GDfH unterstützt die tierärztliche Versorgung während des dreijährigen Partnerschaftszeitraums; der Umfang der Unterstützung richtet sich nach dem tatsächlichen tierärztlichen Bedarf.

Das Projekt unterstützt die von den Vereinten Nationen definierten Ziele für nachhaltige Entwicklung.





Veränderungen im Leben der Familie

Einkommensgenerierung

Die Familie kocht die Milch, produziert Joghurt und verkauft ihn auf dem örtlichen Markt.

- ✓ Stabiler täglicher Cashflow
- ✓ Erhöhte Fähigkeit, wesentliche Ausgaben (Essen, Schulmaterial, Gesundheitsversorgung) zu decken
- ✓ Ermöglichung der Ersparnisse

Verbesserung der Ernährung

Der Zugang zu Milchprodukten hat die Ernährung der Familie und ihre Ernährungssicherheit erheblich verbessert.

- ✓ Die Familie hat jetzt eine verlässliche Nahrungsquelle
- ✓ Deutliche Verringerung der Mangelernährungsindikatoren
- ✓ Größere Ernährungssicherheit in den Haushalten

Beschäftigung

Der Besitz der Kuh hat die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und das Wohlbefinden der Familie erheblich gestärkt.

- ✓ Familienmitglieder kümmern sich verantwortungsbewusst um die Kuh und genießen ihre Arbeit
- ✓ Verbessertes Wohlbefinden und reduzierte Verwundbarkeit
- ✓ Ermöglichte es der Familie, anderen in Not zu helfen

Sehen Sie sich das Video des Projekts auf der Website des GDfH für interessante Einblicke an.

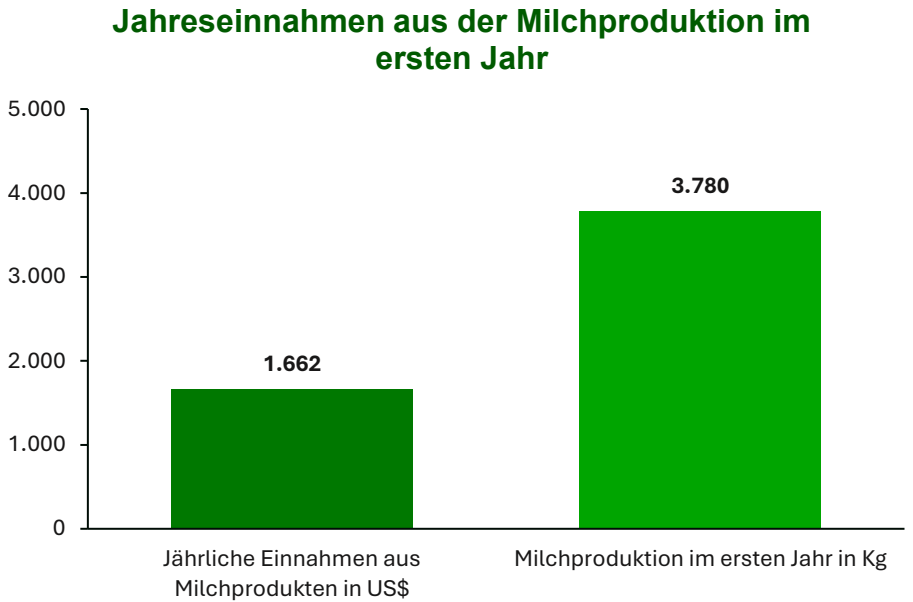
Auswirkungen des Projekts

Gesamte Milchproduktion und Einnahmen

Im ersten Jahr erzeugte das Viehzuchtprojekt etwa 3.780 Liter Milchprodukt. Die tatsächlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Milchprodukten beliefen sich auf rund 1.662 US-Dollar, basierend auf drei produktiven Quartalen des Jahres.

Die für das erste Jahr ausgewiesenen Einnahmen beziehen sich ausschließlich auf den Verkauf von Milchprodukten. Das Projekt kann durch einen späteren Verkauf von Rindern zusätzlichen Wert generieren; dieser ist jedoch nicht in der Einnahmenberechnung von 1.662 US-Dollar für das erste Jahr enthalten.

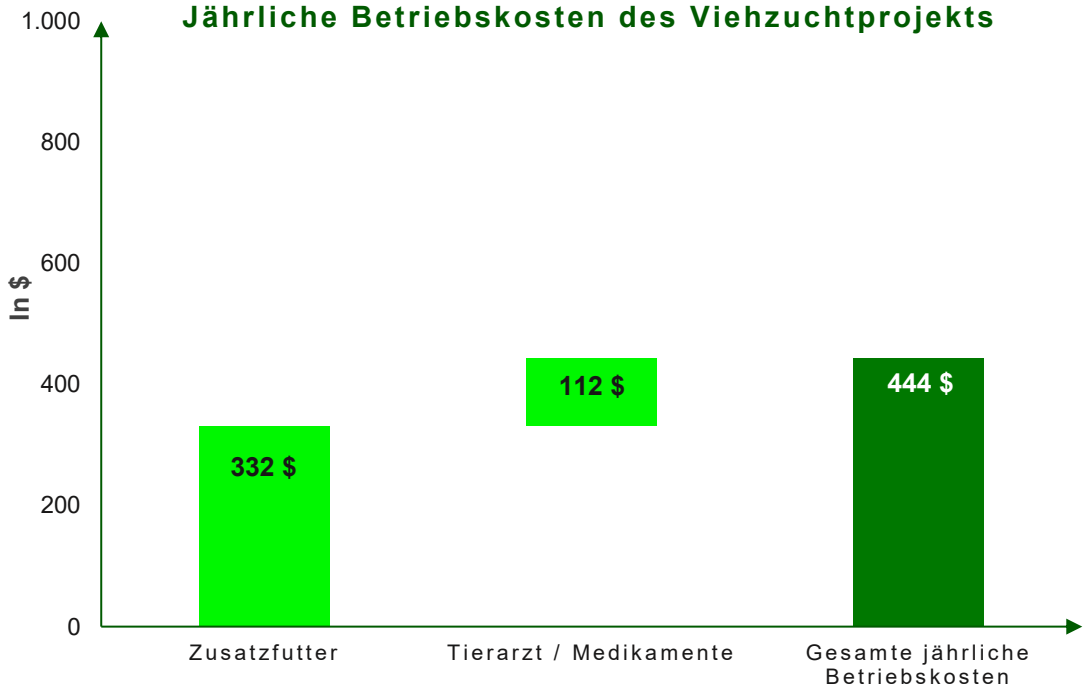
Die Familie verarbeitet die Milch zu Joghurt und verkauft diesen auf dem lokalen Markt zu einem durchschnittlichen Preis von rund 0,40 US-Dollar pro Kilogramm.



Gesamtprojektkosten

Die jährlichen Betriebskosten des Viehzuchtprojekts beliefen sich im ersten Jahr auf rund 444 US-Dollar. Zusatzfutter war mit rund 332 US-Dollar (75 %) der größte Kostenfaktor, während sich die Tierarzt- und Medikamentenkosten auf rund 112 US-Dollar (25 %) beliefen.

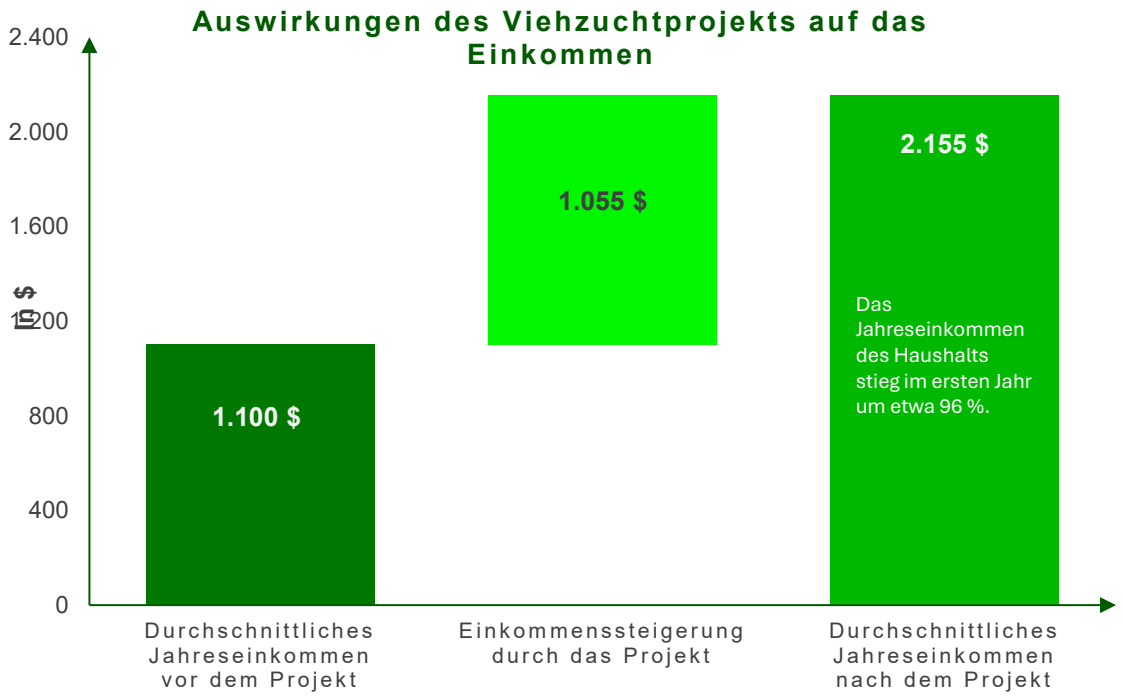
Im Vergleich zu den tatsächlichen Einnahmen aus Milchprodukten von rund 1.662 US-Dollar im ersten Jahr erwirtschaftete das Projekt ausreichende Einnahmen, um diese Betriebskosten zu decken und nach dem vereinbarten GDfH-Anteil einen erheblichen Nettoeinkommensbeitrag für den begünstigten Haushalt zu erzielen.



Gesamterzielte Nettoeinkommen

Vor dem Pilotprojekt betrug das durchschnittliche Jahreseinkommen des Haushalts des Landwirts 1.100 US-Dollar. Das tatsächliche Nettoeinkommen des Haushalts aus dem Viehzuchtprojekt belief sich im ersten Jahr auf rund 1.055 US-Dollar. Dadurch stieg das gesamte Jahreseinkommen des Haushalts auf rund 2.155 US-Dollar, was einer Steigerung von etwa 96 % entspricht.

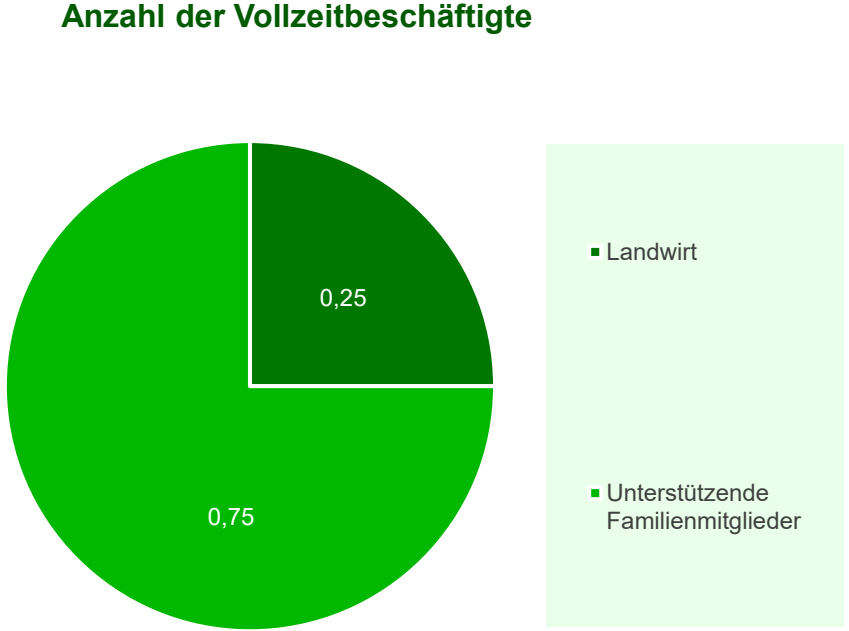
Auswirkung auf das Nettoeinkommen (jährlic	AFN	US$
Tatsächliche Einnahmen aus Milchprodukten	108	2
GDfH-Anteil: 15 % × 108.000	−16.200	−249
Zusatzfutter	−21.600	−332
Tierarzt- / Medikamentenkosten	−7.300	−112
GDfH-Beitrag zu Tierarztkosten	6	88
Eigenanteil des Begünstigten an Tierarztkosten	−1.600	−25
Nettoeinkommen des Haushalts Jahr 1	**68.6**	**≈1.055**



Ab dem vierten Jahr würde der Haushalt – unter der Annahme, dass Produktions- und Einnahmenniveau des ersten Jahres konstant bleiben – nach Tierarzt- und Zusatzfutterkosten jährlich rund 1.217 US-Dollar an Projekteinkommen behalten. Dadurch würde das gesamte jährliche Haushaltseinkommen auf rund 2.317 US-Dollar steigen.

Gesamtbeschäftigungsauswirkungen

Das Projekt hat eine Vollzeitstelle geschaffen, die zwischen den Familienmitgliedern des Landwirts (75 %) und dem Landwirt selbst (25 %) geteilt wird. Die Familienmitglieder sind verantwortlich für die Fütterung, Unterkunft und das Melken der Kuh, während der Landwirt die Produkte auf den Markt bringt und die tierärztlichen Dienste koordiniert.



Gesamterfolge des Projekts

Gesamterfolge des Projekts



Eine Kuh wurde einer armen Bauernfamilie zur Verfügung gestellt



Erhöhung der Ernährungssicherheit, Würde und Sparpotenzial der Familie



Nachhaltige Beschäftigung für Landwirt und Familienmitglieder



Ein skalierbares und nachhaltiges Modell für wirtschaftliche und soziale Entwicklung



Das tatsächliche Nettoeinkommen des Haushalts stieg im ersten Jahr um ca. 1.055 US-Dollar, was etwa +96 % des Jahreseinkommens vor dem Projekt entspricht.

Das Projekt unterstützte die Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen definiert wurden.



Kontakt

Werden Sie Teil der Mission von
Global Development for Humanity

Gemeinsam können wir eine progressive Welt schaffen,
auf die wir stolz sein können

Unterstützen
Helfen Sie uns bei der Umsetzung der Projekte

Partner/in
Kooperieren Sie mit uns für eine progressive Welt

Botschafter/in
Teilen Sie unsere Mission, damit mehr Menschen davon erfahren

Kontakt

www.gdfh.org

info@gdfh.org

+49 211 90997744

Brehmstraße 3,
40239 Düsseldorf,
Deutschland

Montag – Freitag
09:00 - 18:00 Uhr

Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse an unserer Arbeit

Global Development For Humanity

GDfH

Our World, Our Responsibility